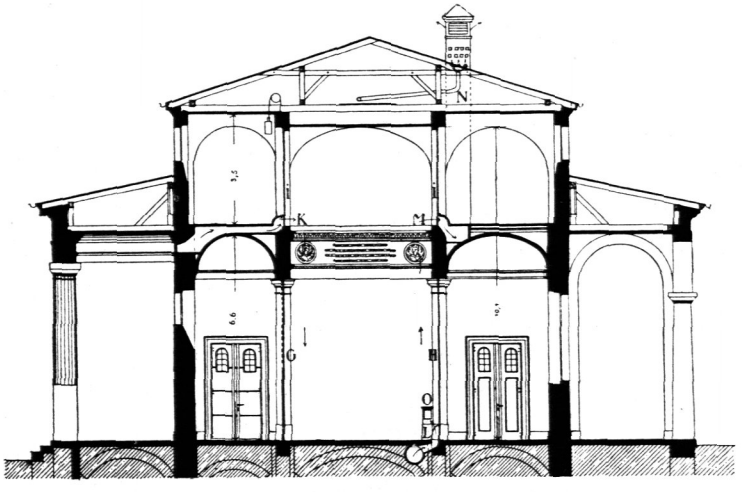
in den Hauptſchlot. Während des Sommers wird die friſche Luft mittels einer Luftpumpe in den im Maſchinenraum, alſo in den im Untergeſchoſs aufgeſtellten Kompreſſor eingeführt; von hier wird die komprimierte Luft in den Druckventilator (Gebläſe) geleitet, welcher in dem in den Maſchinenraum einmündenden Hauptſchlot angebracht iſt. Somit führt der durch den Ventilator erzeugte Luftſtrom die friſche Luft in die Leichenſchauſäle hinein.

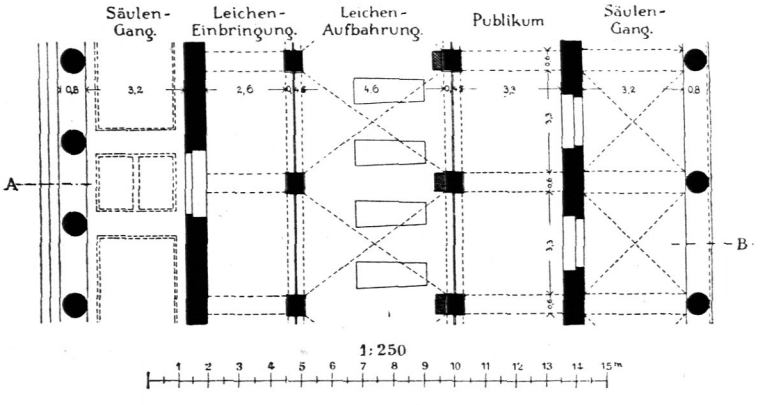
Um die Zuluft vor ihrem Eintritte abzukühlen, da ſie ſonſt bei der in München herrſchenden Sommertemperatur in den zur Abkühlung beſtimmten Leichenſchauſälen einen groſsen Verluſt an Kälte hervorzurufen im ſtande wäre, iſt in demſelben Maſchinenraume vor dem Gebläſe ein Röhrenbündel angebracht, das von kaltem Waſſer durchfloſſen wird. Die komprimierte Luft, welche

Fig. 61.



Schnitt nach *A B*.

Fig. 62.



Grundriſs.

Leichenhallen auf dem neuen öſtlichen Friedhof zu München[42]).

Arch.: *Gräſſel.*

dieſes Röhrenbündel auf ihrem Wege zum Gebläſe umſtreicht, wird durch dieſe einfache Kühleinrichtung abgekühlt und in einem der Temperatur der Leichenſchauräume ſchon angepaſsten Zuſtande in die letzteren eingeführt. Die Eintrittsöffnungen für dieſe abgekühlte Luft ſind in den einzelnen proviſoriſchen Abteilungen der Leichenſchauräume in der Nähe des Erdbodens angebracht und mit durchlochtem Blech bedeckt. Da die Leichen hier nicht zum Gefrieren gebracht werden und dem langſamen Zerſetzungsvorgang immerhin unterliegen, vermengt ſich die friſche Luft mit der durch die Leichengaſe verunreinigten und ſteigt erwärmt empor, wo ſie an der gegenüberliegenden Wand in den Abluftkanal hinausſtrömt.

In dieſem Kanal iſt in der Höhe des Dachbodens ein zweites, mit dem Kompreſſor in Verbindung ſtehendes Gebläſe angebracht, welches die Abluft in das Freie hinausbefördern hilft; die Luftpumpe des Kompreſſors wird durch einen elektriſchen Motor betätigt, welcher ſeinen